

Milchviehbetrieb im benachteiligten Gebiet (Gunstlage?)

LKR Johann KRENDL

Milchviehbetrieb, NÖ

Unser Betrieb:

- Acker-Grünlandwirtschaft LN 57 ha => 22 ha Eigenfläche + 35 ha Pachtfläche
- 27 ha Acker (1/3 davon Klee gras) und 30 ha Grünland 3-4 Schnitte
- Viehbestand: 55 Milchkühe und 65 Kalbinnen
- Stalldurchschnitt 2010: 53,4 – 8.991 - 4,14 – 373 - 3,52 - 689
- Ökopunkte-Betrieb: Seehöhe der Flächen 320 bis 550 m
BKZ: 25-45 Punkte

Was brauchen die Milchbauern, um in Zukunft bestehen zu können:

Persönliche Interessen und Eignungen

- Ausbildung
- „Das, was ich gerne mache, bringt auch Erfolg“
- Kraft der Familie - Betriebsführer, Sohn, Gattin

Betriebliche Situation

- Genetik – eigene Nachzucht
- Kennen der Daten des Betriebes
- Grundfuttermanagement – enormes Kosteneinsparungspotential

Verarbeitung und Vermarktung

- Verlässlichkeit
- Verarbeitungstiefe – max. Wertschöpfung
- Wettbewerbsfähiger Milchpreis ist Voraussetzung

Politische Rahmenbedingungen

- Aufgrund der österreichischen Struktur brauchen wir auch in Zukunft Ausgleichszahlungen
- Umwelt- und Tierschutzaufgaben in Ö auf hohem Niveau – ohne Mehrpreis

Mögliche Entwicklung:

- in 10 Jahren wird nur mehr 1/3 der derzeitigen Lieferanten Milch produzieren
- daher: Fokus auf jene Betriebe, die sich entwickeln wollen
- Konzentration der Verarbeitungsbetriebe
 - in Vorbereitung auf das Auslaufen der Quote
 - um bei der Vermarktung ein stärkeres Gegengewicht zum Handel zu haben
- Verbesserung der Herkunftskennzeichnung
- Sicherstellung von Investitionsfördergeldern zur Entwicklung der Betriebe

